

Erstes deutsches Naikan Zen Center Sanko-ji e.V. im Südschwarzwald

SANKO-JI - bedeutet "Ort des friedlichen Verweilens in den Bergen". Er ist geschaffen worden, um allen Menschen einen Ort anzubieten, an dem sie die grosse Sehnsucht, wieder "eins und versöhnt" zu werden mit Sich, allen Dingen und Lebewesen, verwirklichen können. Dies ist wegen unseres anstrengenden Alltagslebens fast nicht möglich. Für ein Zen- oder eine Naikanwoche bieten wir ihnen die Gelegenheit sich in der wunderbaren Natur und Ruhe des Biosphärenreservats Südschwarzwald in die Einfachheit zurückzuziehen; um eine Zeitlang wieder ein natürliches, normales Leben zu führen und durch die ernsthafte Übung von Naikan und Zazen zum Buddhadharmas zu werden, ihr Leben zu ordnen und ggf. neu auszurichten oder ihm einen Sinn zu geben. Dabei werden sie von sehr erfahrenen und urteilsfreien LeiternInnen aus Japan, Österreich und Deutschland begleitet.

Neu ist nicht nur Naikan und Zen an einem Ort anzubieten, sondern Sanko-ji e.v. hat sich vorgenommen, vollkommen unabhängig zu sein, ist weder monastisch noch klerikal strukturiert und nur der Verantwortung verpflichtet, sich selbst und allen Wesen Sorge zu tragen, also dem Buddhadharmas. Praxisbasis Sanko-jis ist einmal Zazen, im Sinne von Nyojo, dem Lehrer Dogen's: *„In der Lotoshaltung sitzend, der Atem ausgeglichen, geistig frei von allen Anhaftungen, Wünschen, Vorstellungen und Urteilen.“* Und zum zweiten Naikan im Sinne von Helga Margreiter-Hartl: *„Naikan ist wie das Meer. Wellen heben Dich in die höchsten Höhen, oder schleudern Dich in die tiefsten Tiefen, aber am Ende entlässt es Dich - befreit von Vielem - an einem strahlend weißen Sandstrand.“*

Klein aber fein, könnte unser Motto lauten, deshalb liegt die maximale Teilnehmerzahl im Naikan bei Fünf und im Zazen bei Zwölf Übenden. Mehr sind nach unserer Auffassung nicht mehr angemessen zu betreuen. Neue Wege und hohe Ansprüche fordern unsere Selbstverantwortung und Praxis. Wir erhalten dafür die Möglichkeit kompromisslos, authentisch, nicht autoritär, mit ganz viel Herz und offener Weite im Sinne des Buddhadharmas zu praktizieren. Alle Leiter gehen einem Beruf nach und arbeiten unentgeltlich. Das Dhana für Kurse geht in den Unterhalt des Hauses.

2012 wurde das Projekt vom Bergmönch Volker Gyoriki Herskamp (Tokudo 1997 von Michel Missen Bovay - Soto-Zen, Linie Kodo Sawaki) und Naikanleiter (Mentorin Helga Hartl-Margreiter, Schülerin des Naikanbegründers Yoshimoto) ins Leben gerufen und der alte Bauernhof in mühevoller Arbeit renoviert, die Scheune/Stall zu Räumen der Übung und der Garten zur Permakultur umgebaut. 2013 konnte schon das erste Sesshin, 2015 das erste Naikan stattfinden, geleitet von Helga Hartl-Margreiter, der ersten Naikanleiterin Europas. 2017 wurde als Träger der Verein Sanko-ji e.V. gegründet. Ab 2019 wird Sanko-ji eine der Nachfolgeinstitutionen des deutschen Naikan Stammhauses in Tarmstedt sein, was uns jetzt schon sehr ehrt und freut.

Infos unter: www.naikanzencenter.de